

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Vorwort..... | 5 |
| Abkürzungsverzeichnis..... | 6 |
| Inhalt..... | 7 |
| Das neue Arbeitnehmerüberlassungsgesetz..... | 10 |
| I | |
| Die | |
| Ausgangsfragen..... | 10 |
| II. | |
| Die | |
| Gesetzeslage..... | 12 |
| 1. Der Wortlaut..... | 12 |
| 2. Die unveränderte Rechtsnatur der Erlaubnis..... | 14 |
| 3. Die unveränderte Regelungseinheit von §§ 9, 10 Abs. 1 Satz 1 AÜG..... | 14 |
| 4. Inkrafttreten..... | 15 |
| III | |
| Unter welchen gesetzlichen Voraussetzungen sind Verträge über Arbeitnehmerüberlassung wirksam? | 17 |
| 1. Die gesetzlichen Voraussetzungen der Wirksamkeit..... | 17 |
| 2. Die Arbeitnehmerüberlassung..... | 19 |
| 3. Die Wirkung der Erlaubnis..... | 21 |
| IV. | |
| Welche Rechtsfolgen treten ein, wenn es einem Arbeitnehmerüberlassungsvertrag an der Kennzeichnung und der Konkretisierung nach § 1 Absatz 1 Satz 5 und 6 AÜG mangelt? | 22 |
| 1. Übergang der Arbeitsverhältnisse nach § 9 Absatz 1 Nr. 1a AÜG..... | 22 |
| 2. Bußgeld nach § 16 AÜG..... | 22 |
| V. | |
| Verändert das neue Gesetz vorhandene Besitzstände und wirkt es sich auf frühere Verträge über Arbeitnehmerüberlassung aus? | 23 |
| 1. Wegfall der „Vorratserlaubnis“..... | 23 |
| 2. Rückwirkung des Wegfalls der „Vorratserlaubnis“?..... | 27 |
| 3. Die Fortgeltung früherer Erlaubnisse..... | 31 |
| 4. Die verfassungsrechtliche Bewertung der Rechtsänderungen..... | 36 |
| 5. Der theoretische Extremfall: Generelle Außerkraftsetzung der „Vorratserlaubnis“?..... | |

| | |
|--|----|
| | 45 |
| 6. Der Fortbestand alten Rechts und die Neuregelung..... | 50 |
| 7. Die Verträge nach altem Recht..... | 50 |

VI

Unter welchen gesetzlichen Voraussetzungen werden Verträge über Arbeitnehmerüberlassung für unwirksam erklärt? Gibt es weitergehende Regelungen zur Unwirksamkeit sonstiger Rechtsverhältnisse?

| | |
|---|----|
| 1. Die Unwirksamkeit des Vertrages über Arbeitnehmerüberlassung bei Fehlen der Erlaubnis (§ 9 Absatz 1 Nr. 1 Halbsatz 1 AÜG)..... | 56 |
| 2. Die Wirksamkeit des Vertrages über Arbeitnehmerüberlassung bei Fehlen der Kennzeichnung und / oder der Konkretisierung..... | 56 |
| 3. Die Unwirksamkeit der Arbeitsverträge des Verleihers mit den Leiharbeitnehmern bei Fehlen der Erlaubnis (§ 9 Absatz 1 Nr. 1 Halbsatz 1 AÜG)..... | 63 |
| 4. Die Unwirksamkeit der Arbeitsverträge zwischen dem Verleiher und seinen Arbeitnehmern in den Fällen des § 9 Absatz 1 Nr. 1a AÜG..... | 67 |
| 4.1. Die Unwirksamkeit der Arbeitsverträge..... | 67 |
| 4.2. Der Umfang der Unwirksamkeit und deren Begrenzung..... | 68 |
| 4.3. Das kumulative Fehlen von Kennzeichnung und Konkretisierung als Voraussetzung der Unwirksamkeit..... | 69 |
| 4.4. Die kumulative Wirkung der Tatbestände von § 9 Absatz 1 Nr. 1a AÜG als Handlungsspielraum für die Unternehmen?..... | 71 |
| 4.5. Die Festhaltungserklärung als Verhinderung der Unwirksamkeit..... | 73 |

VII.

Welche gesetzlichen Rechtsfolgen treten ein, wenn Verträge über Arbeitnehmerüberlassung und Arbeitsverträge für unwirksam erklärt werden?

| | |
|--|----|
| 1. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit des Arbeitnehmerüberlassungsvertrages..... | 73 |
| 2. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit der Arbeitsverträge zwischen Verleihern und Leiharbeitnehmern..... | 73 |
| 3. Der Zeitpunkt des Überganges der Arbeitsverhältnisse..... | 74 |

VIII.

Gibt es Fallkonstellationen, in denen eine früher sogenannte „Vorratserlaubnis“ doch noch, wenn auch in geänderter Form, zur Geltung kommen kann?

| | |
|---|----|
| 1. Der Wille des Gesetzes..... | 74 |
| 2. „Vorratserlaubnis“ als Erlaubnis nach § 1 Absatz 1 Satz 1 AÜG..... | 75 |
| 3. Besitzstand..... | 75 |
| 4. „Salvatorische Klausel“ in den Fällen des § 9 Absatz 1 Nr. 1a AÜG..... | 75 |

IX.

Was gilt und wie ist zu verfahren, wenn die Zollbehörden von der Unwirksamkeit eines Arbeitnehmerüberlassungsvertrages ausgehen?.....

| | |
|---------------------------------------|----|
| 1. Behörden der Zollverwaltung..... | 75 |
| 2. Die Sozialversicherungsträger..... | 77 |

X.**Wie sind die gesetzlichen Rechtsfolgen unwirksamer Arbeitnehmerüberlassungsverträge und sonst vom Gesetz für unwirksam erklärter Verträge verfassungsrechtlich zu bewerten?**

| | |
|---|----|
| | 78 |
| 1. Die Ausgangsfrage; Das Verhältnis der Zession der Arbeitsverträge zu Art. 12 Absatz 1 GG..... | 78 |
| 2. Der Freiheitsgehalt von Art. 12 Absatz 1 GG nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und das frühere Recht..... | 79 |
| 3. Die Verfassungswidrigkeit von §§ 9 Nr. 1, 10 Absatz 1 Satz 1 AÜG a.F..... | 82 |
| 4. Ergebnis: Die Verfassungswidrigkeit von §§ 9 Nr. 1, 10 Absatz 1 Satz 1 AÜG a.F..... | 90 |
| 5. Verfassungskonforme Auslegung von § 9 Absatz 1 Nr. 1a n. F..... | 90 |
| 6. Das Mitwirkungsrecht der Arbeitnehmer im AÜG 2017..... | 90 |
| 6.1. Zu den bisherigen Überlegungen der Rechtsprechung hinsichtlich eines Gegenrechtes der Arbeitnehmer..... | 91 |
| 6.2. Zu einer Beseitigung der bisherigen Verfassungswidrigkeit der §§ 9 Nr. 1, 10 Absatz 1 Satz 1 AÜG a.F. sowie der neugefaßten Regelung in § 9 Absatz 1 Nr. 1 sowie Nr. 1a AÜG n. F. sowie von § 10 Absatz 1 Satz 1 AÜG n. F..... | 92 |
| 6.3. Die die personale Autonomie der betroffenen Arbeitnehmer mißachtende Regelung in § 9 Absatz 1 und 2 AÜG n. F..... | 93 |
| 6.4. Die Verfassungswidrigkeit der §§ 9, 10 Absatz 1 Satz 1 AÜG n. F..... | 96 |

XI.**Zusammenfassende Ergebnisse.....**96**Literaturverzeichnis.....**100**Anhang: Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Werkverträge und Zeitarbeit.....**103**Der Autor.....**107